

# Probezählung in Brandenburg

## Erfahrungen der Kreisparteiorganisation

Am 1. Januar 1971 wird in allen Städten und Gemeinden der DDR eine Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung stattfinden. Die Kreisparteiorganisation Brandenburg und alle Bürger unseres Kreises konnten bei einer Probezählung, die am 30. April 1969 im Stadt- und Landkreis Brandenburg durchgeführt wurde, wertvolle Erfahrungen sammeln. In der Vorbereitung dieser Probezählung haben wir die Einbeziehung aller Bürger, ihre bewußte Mitwirkung zur Hauptaufgabe der gesamten politisch-ideologischen Arbeit gemacht.

Wir gingen davon aus, daß die weitere Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus eine wachsende Qualität der staatlichen Planungs- und Leitungstätigkeit erfordert, was sich vor allem in der verstärkten Integration der Wissenschaft in die Leitungsprozesse zeigt. Immer mehr erfordert die effektivste Ausnutzung aller Vorzüge der sozialistischen Produktionsverhältnisse, daß

wir gut durchdacht und mit dem höchsten Nutzen für die Gesellschaft unser gesellschaftliches Arbeitsvermögen wie auch unsere materiellen Produktionsfonds einsetzen, damit höchste Produktivität der Arbeit und schließlich höchster Zuwachs des Nationaleinkommens herauskommen.

Und genau dieser Zielstellung dient auch die Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung. Sie entspricht voll und ganz den gesellschaftlichen und persönlichen Interessen, da ihre Ergebnisse der Ausarbeitung von Maßnahmen dienen, die auf eine ständig bessere Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse aller Bürger unserer sozialistischen Gesellschaft gerichtet sind. So gesehen, gibt es gar keine andere Schlußfolgerung, als diese Zählung als Bestandteil der Planungs- und Leitungstätigkeit zur weiteren Qualifizierung der Prognose und der Perspektivplanung zu verstehen.

Gerade jetzt, da wir in allen Grundorganisationen der Partei die Beschlüsse des 13. Plenums auswerten und in unseren Schlußfolgerungen Verflechtungen mit jenen Aufgaben herbeiführen, wie sie mit dem Beschluß des Staatsrates vom 16. April 1960 — „Zur Entwicklung sozialistischer Kommunalpolitik“ — gestellt sind, lassen sich ausgezeichnete Beziehungen zu Notwendigkeit und volkswirtschaftlicher Bedeutung der Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung herstellen. Wir haben die Probezählung nicht neben unsere politisch-ideologische und organisatorische Arbeit gestellt, sie nicht als eine zusätzliche Sache angesehen, sondern zum Bestandteil der Tätigkeit der Kreisparteiorganisation gemacht, als einen Beitrag zur Verwirklichung der vom VII. Parteitag gestellten Aufgaben.

gm... mmm?

## INFORMAT» O

### Bewährte Kader für die ABI

Das Sekretariat der Kreisleitung Dessau schenkt der Entwicklung einer wirksamen gesellschaftlichen Kontrolle stets größer werdende Aufmerksamkeit.

Bereits die Auswahl von bewähr-

ten Mitgliedern und Kandidaten der Partei als Kader für die Ausschüsse und Kontrollgruppen der ABI erfolgt sehr sorgfältig. In den Sekretäranleitungen wird den Parteisekretären die Verantwortung der Partei für die Tätigkeit der ABI erläutert und darüber beraten, wie die Genossen noch wirksamer in die Kontrollarbeit einbezogen werden können.

Im vergangenen Jahr erhielten 50 junge Kandidaten den Partei-

auftrag, unterstützt von erfahrenen Genossen, an Kontrollaktionen der ABI teilzunehmen und darüber in ihren Grundorganisationen zu berichten. Viele dieser Genossen sind aktive Mitarbeiter der ABI geworden.

Es gehört zur Tradition der Kreisparteiorganisation, daß neu gewählte bzw. bestätigte Volkskontrolleure in einer Feierstunde aus der Hand eines Sekretärs der Kreisleitung ihre ABI-Ausweise erhalten. (NW)